

Pädagogische Hochschule Niederösterreich

Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik

Allgemeine Strategie



Teil 1

Die Pädagogische Hochschule Niederösterreich (PH NÖ) ist eine bildungswissenschaftlich orientierte Hochschule und intensiv in Lehre und Forschung sowohl national als auch international tätig. Sie pflegt nachhaltige Kontakte im Bereich Lehrer/innen Aus-, Fort- und Weiterbildung mit derzeit 27 europäischen Partneruniversitäten und Hochschulen von Nord-, Mittel- und Südeuropa (Finnland, Schweden, Norwegen, Irland, England, Belgien, Holland, Luxemburg, Schweiz, Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Griechenland). Durch ein spezielles Schwerpunktprogramm konnten auch Partneruniversitäten aus dem östlichen Raum wie Tschechien, Slowakei, Ungarn, Estland, Lettland und Polen gewonnen werden. Die Auswahl der Partnerinstitutionen erfolgt nach fachlichen und qualitativen Kriterien. Die bilateralen Abkommen mit der School of Education des New York Mercy College, der University of Virginia's College at Wise, der Financial University Moscow und mit dem Accra Training College in Ghana erweitern das europäische Netzwerk.

Die PH NÖ bietet im ersten Studienzyklus neben Bachelor-Studiengängen zur Ausbildung von Pflichtschullehrer/Innen auch Fort- und Weiterbildungslehrgänge als Kurzstudien für alle im Dienst stehende Lehrende in Niederösterreich an. Die PH NÖ führt im Bereich Lehrerbildung Studierenden-, Dozenten- und Personalmobilität durch und ist bestrebt, die bestehenden Mobilitätsflüsse fortzuführen sowie um zusätzliche Institutionen und Fachbereiche zu erweitern. Im Rahmen der Lehrendenmobilität wird verstärkt auf den Austausch der Ergebnisse von aktuellen Forschungsprojekten Bezug genommen, die Gastdozent/innen werden in das bestehende Curriculum integriert und Mitarbeiter/innen aus dem administrativen Personal in die Tätigkeitsabläufe der Institution eingeführt. Die Integration von aufgenommenen Erasmus-Studierenden in die Aktivitäten der Hochschule wird durch Einführungsworkshops, Deutschkursangebote und ein Buddy-System unterstützt. Die Pädagogische Hochschule Niederösterreich wird ab nächstem Studienjahr für die Incoming- und Outgoing-Studierenden das Modul "Europa-Studien" sowohl in englischer als auch in deutscher Sprache anbieten. Auf die Ausgewogenheit von männlichen und weiblichen Studierenden und Lehrenden wird geachtet. Der Austausch mit europäischen Hochschul- und Universitätseinrichtungen ergibt einen Mehrwert für Studierende und beteiligte Institutionen, daher ist es geplant, die Mobilitätszahlen bei Studierenden und Hochschulpersonal in den nächsten Jahren noch weiter zu steigern.

Einen Schwerpunkt stellt die Förderung der Aktivitäten zum "Lebenslangen Lernen" sowie der Entwicklung von innovativen Projekten im Bereich e-Learning und berufsfeldbezogener Forschung dar. Im Rahmen der österreichischen Initiative "Pädagog/innenbildung neu" wurden für den zweiten Studienzyklus der Hochschullehrgang mit optionalem Master-Abschluss "Kollegiales Lernen und Lehren: Fächerbezogene Kompetenzorientierung" und der Hochschullehrgang mit optionalem Master-Abschluss "Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten" entwickelt. Beide Hochschullehrgänge werden in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule OÖ und der Universität Klagenfurt, School of Education, Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS) durchgeführt. Der Hochschullehrgang "Kollegiales Lernen und Lehren" zielt darauf ab, Lehrer/innen

auf der Sekundarstufe I für den aktuellen und zukünftigen regionalen Spezialbedarf zu qualifizieren, während der Hochschullehrgang "Mentoring" dazu dient, Lehrer/innen während des Studiums und beim Einstieg in den Beruf in der Induktionsphase an der Schule zu begleiten. Auch Joint Master Degrees mit europäischen Partnern sind angedacht.

Die Internationale Woche, die im Sinne einer Reflexionswerkstatt organisiert ist, hat die politische, wirtschaftliche aber vor allem bildungswissenschaftliche Entwicklung Europas zum Thema: 14 Partner aus den internationalen Hochschulkooperationen und 8 Lehrende der PH NÖ geben einen Input über ihren Bereich der Forschung und der Lehre, welcher anschließend diskutiert und reflektiert wird. Auch die Pädagogischen Hochschulwochen werden durch das Symposium „Europa als Auftrag der Schule“ eröffnet. Die Keynote eines namhaften Abgeordneten zum Europaparlament sowie Schulentwicklung im sprachlichen bzw. pädagogischen Bereich stehen dabei im Zentrum. Der dritte thematische Schwerpunkt heißt „Bildungspartitur Europa“ und ist der Titel des Bandes 6, einer internationalen Schriftenreihe der PH NÖ.

Durch die Gründung des Kompetenzzentrums für Inklusion bestätigt die PH NÖ ihre Absicht, sich der vorhandenen Vielfalt positiv zuzuwenden und Herausforderungen aller Dimensionen der Heterogenität anzunehmen indem besonders Studierende mit anderer Nationalität, Sprache und Religion sowie physischen Einschränkungen unterstützt werden..

Teil 2

Die PH NÖ gewährleistet bei der Teilnahme an europäischen und internationalen Projekten, dass die Zusammenarbeit für alle Partner zu nachhaltigen Ergebnissen führt, indem sie in den Verträgen von Beginn an die Ziele ihrer Teilnahme, ihre eigene Funktion, die sie zu übernehmen beabsichtigt und die Ergebnisse, die sie damit zu erreichen will, festlegt. Die Teilnahme an solchen Projekten ist fester Bestandteil der Modernisierungs- und Internationalisierungsstrategie und wird auch in den Ziel- und Leistungsplänen des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur verankert. Bei Entscheidungen bezüglich der strategischen Partnerschaften werden geografische und fachliche Prioritäten und finanzielle Ressourcen der PH NÖ zur Umsetzung der Projektergebnisse berücksichtigt. Geografisch dominiert ist etwa das Projekt der Europäischen Donauraumstrategie „dunaVision“, welches eine Lernreise durch 8 Länder umfasst, wobei die PH NÖ ein Forum in Melk organisiert. Fachlich orientiert ist z. B. das Comenius-Projekt „signlanguage@school“, in dem Unterrichtsmaterialien und -konzepte für bilinguale Klassen (Gebärdensprache) entstehen und dem hohen Inklusionsanspruch der PH NÖ Rechnung getragen wird. Die PH NÖ ermutigt und unterstützt Mitarbeiter/innen zur Koordination oder Teilnahme an internationalen Kooperationsprojekten, indem sie zum einen Werteeinheiten und zum anderen die Infrastruktur des Departments für internationale Bildungskooperation zu Verfügung stellt. Die Teilnahme an internationalen Projekten wird als wichtiger Aspekt zur beruflichen Weiterentwicklung gesehen. Studierenden werden neben der finanziellen Unterstützung durch die Nationalagentur auch zusätzliche Zertifikate für die aktive Projektteilnahme ausgestellt, die bei der Anstellungsbewerbung einen hohen Stellenwert haben. Ergebnisse der Projekte werden entsprechend publiziert und fließen direkt in die Aus-, Fort- und Weiterbildung der niederösterreichischen Lehrer/innen ein.

Teil 3

An der PH NÖ soll eine bildungs- und gesellschaftspolitische Annäherung an Europa mit Hilfe einer koordinierten und institutionalisierten Entwicklungsstrategie zur Internationalisierung und

Modernisierung der Lehrerausbildung erreicht werden. Das zukünftige Lehrerleitbild beruht auf einer europäischen Identitätsentwicklung auf der Basis gelebter individueller Zugehörigkeit, zu dem die koordinierten Programmaktivitäten innerhalb der EU beitragen. Die Zukunftsorientierung der Hochschule dient als didaktisches Integrationsprinzip der Europaerziehung und bildet dadurch den integrativen Bezugsrahmen als Ausgangsbasis für die Mitarbeit an der Entwicklung der "Pädagog/innenbildung neu" in Österreich.

Die Pädagogische Hochschule Niederösterreich sieht die Beteiligung am EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport 2014-2020 als wichtigen Beitrag zur Umsetzung der eigenen Modernisierungs- und Internationalisierungsstrategie. Durch vermehrtes Angebot an berufsbegleitenden Bachelor-Studiengängen zur Pflichtschullehrerausbildung und Hochschullehrgängen mit Masteroption kann die Pädagogische Hochschule Niederösterreich zu einer Anhebung der Akademikerquote in Österreich beitragen. Die Unterstützung der Mobilität von Studierenden und Hochschulpersonal innerhalb Europas, die ihre neu gewonnenen berufsfeldbezogenen, fachlichen und persönlichen Erfahrungen einbringen, verbessert durch Reflexion und Evaluation von Ergebnissen und Erkenntnissen den Wissenstransfer und die Qualität der Hochschulbildung. Durch die Einbindung von auslandsrelevanten Themen im Curriculum, Informationsveranstaltungen und durch die jährliche Organisation einer "Internationalen Woche" an der PH NÖ mit Lehrenden von Partnerinstitutionen und hausinternem Hochschulpersonal soll die Qualität der Lehre in Ausbildung, sowie Fort- und Weiterbildung gesteigert werden. Innerhalb der Pädagogischen Hochschulwochen wird weiterführend ein Europamodul angeboten. Auch die Vergabe von Bachelor-Arbeiten im europäischen Kontext wie zum Beispiel Vergleichsstudien zu unterschiedlichen Schulsystemen trägt zum internationalen Verständnis bei.

Sowohl in der Ausbildung als auch im Rahmen der Fort- und Weiterbildung aller Lehrenden in Niederösterreich fördert die Pädagogische Hochschule Niederösterreich die Umsetzung von grenzübergreifenden Projekten (z.B. Unterrichtspraktikum in Znaim,...) und unterstützt die Projektverantwortlichen durch Beratung und Vernetzungsstrategien. Das in Kooperation mit europäischen Partner durchgeführte Leonardo da Vinci Projekt "Find Your Right Place in the World of Work" verknüpft Hochschulbildung und Wirtschaft im Interesse der regionalen Entwicklung. Zur Finanzierung von Mobilitäten und Projekten wird neben der europäischen Unterstützung auf eine nationale Kofinanzierung sowie die Sponsorengewinnung geachtet. Das Department für Qualität- und Qualitätssicherung der Hochschule ist in eine ständige interne Evaluierung aller Mobilitätsaktivitäten eingebunden.